



Der Landschaftssaal im Landratsamt.

Foto: Peter Eberts

Denkmaltag mit vollem Programm

Landkreis. Seit 1993 beteiligt sich der Landkreis Altenburger Land nun schon am „Tag des offenen Denkmals“. Viele begeisterte Besucher kommen Jahr für Jahr nicht nur aus dem Altenburger Land, sondern auch aus den benachbarten Regionen Sachsens, Sachsen-Anhalts und Thüringens oder gar von noch weiter her, um die Region zu entdecken. Akteure und Initiatoren haben auch im Vorfeld des diesjährigen Denkmaltages am 8. September, der unter dem Motto „Wahr-Zeichen. Zeitzeugen der Geschichte“ steht, wieder Ausstellungen, Vorträge, Führungen, künstlerische Beiträge, Gottesdienste und kulinarische Leckerbissen vorbereitet. Sie haben Höfe, Holzstuben, Kellergänge, Villen, Kulturhal-

len und Kirchen auf Hochglanz poliert und liebevoll ausgestaltet und so manchen sonst verschlossenen Raum für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Insgesamt werden 45 Denkmale im Altenburger Land geöffnet sein, dazu weitere 28 im Stadtgebiet Altenburg. Premiere erlebt in diesem Jahr eine vom Landkreis initiierte kostenlose Bustour, die allerdings schon kurze Zeit nach Bekanntwerden komplett ausgebucht war. Die Fahrt im historischen H6-Bus samt Hänger führt die Gäste von Altenburg aus nach Wolperndorf, Langenleuba-Niederhain und Ehrenhain.

Als wohl „schönstes Landratsamt Deutschlands“, haben Gäste den Sitz der Kreisverwaltung in der Lindenastraße 9 in Altenburg schon oft

bezeichnet und natürlich wird das historische Gebäude, 1982 erbaut im Stil der italienischen Hochrenaissance, von 10 bis 17 Uhr geöffnet sein. Der imposante Lichthof und die prunkvoll verzierten Säle können besichtigt werden. Wer möchte, kann sich um 15.30 Uhr einer Führung durch die Ausstellung „Thümmelsches Kartenwerk“ anschließen und auch Landrat Uwe Melzer wird am Vormittag im Haus anzutreffen sein. Das Programm des Landkreises zum diesjährigen Denkmaltag steht auf den Seiten fünf bis acht dieses Kreisjournals, gern zum Herausnehmen für unterwegs; zu finden ist es auch auf der Website www.altenburgerland.de/de/denkmaltag JF

Thüringer wählen am 1. September neuen Landtag

Altenburg. 71.535 Bürgerinnen und Bürger des Altenburger Landes werden am 1. September erneut an die Wahlurnen gerufen. Nach den Kommunalwahlen am 26. Mai 2024 und der daraus resultierenden Stichwahl am 9. Juni steht nun die Wahl zum Thüringer Landtag an. 495 Personen, darunter 141 Frauen,

bewerben sich im Freistaat um einen Sitz im 8. Thüringer Landtag. Der neue Landtag wird für fünf Jahre gewählt.

Jeder Wähler hat zwei Stimmen: Mit der **Erststimme** wird der Direktkandidat eines Wahlkreises gewählt. Der Kandidat mit den meisten Stimmen wird Landtagsabgeordneter. Mit der

Zweitstimme wird eine Partei gewählt. Wahlberechtigt sind Personen, die am Wahltag mindestens 18 Jahre alt sind und ihren Hauptwohnsitz in Thüringen haben. Der Landkreis Altenburger Land besteht aus den Wahlkreisen 43 und 44. Im Wahlkreis 43 stellen sich sieben Kandidaten von sieben verschie-

den Parteien zur Wahl. Im Wahlkreis 44 sind es fünf Kandidaten von fünf verschiedenen Parteien, die in den Thüringer Landtag einziehen wollen. Die Wahllokale im Landkreis Altenburger Land haben am Wahltag von 8 bis 18 Uhr geöffnet. Zur Wahl mitzubringen ist die amtliche Wahlbenachrichtigung.

Übrigens: In ganz Thüringen sind insgesamt 1,7 Millionen Menschen zur Wahl des Landtages aufgerufen. Entsprechend viele Stimmzettel mussten gedruckt werden. Würde man sie aneinanderreihen, käme eine Strecke von etwa 700 Kilometern zustande.

JF

Ehrenamtliche Vormünder und Betreuer gesucht!



Eine Chance, Leben zu verändern



Helfen Sie uns, schutzbedürftigen Menschen eine sichere Zukunft zu geben. Werden Sie Teil unserer Vormundschafts- und Betreuungsgemeinschaft und schenken Sie Hoffnung!



Altenburger Land

Landratsamt Altenburger Land | Fachdienst Sozialberatung, Vormund und Betreuung
Lindenastraße 9 | 04600 Altenburg | Tel. 03447 586-802 | sozialberatung@altenburgerland.de
www.altenburgerland.de/de/betreuung-vorsorge-betreuungsvollmacht

Jagdbehörde

Zweite Fischerprüfung im Dezember

Landkreis. Am Samstag, den 7. Dezember 2024 ab 8 Uhr findet die zweite Fischerprüfung 2024 zur Erlangung eines Fischereischeines im Landkreis statt. Voraussetzung einer Zulassung zur Fischerprüfung ist die Teilnahme an einem Vorbereitungslehrgang, welcher regelmäßig von Angel- und Fischereivereinen angeboten wird. Außerdem sind in Thüringen mehrere Online-Lehrgänge als Vorbereitungslehrgang anerkannt.

Zur Teilnahme an der Fischerprüfung ist zuvor die Prüfungsgebühr von 35 Euro zu entrichten und eine Prüfungszulassung beim Landratsamt Altenburger Land (untere Fischereibehörde, Lindenaustraße 9, 04600 Altenburg) zu beantragen. Die Prüfungsgebühr wird mit dem Antrag auf Zulassung zur Fischerprüfung fällig.

Kontodaten

IBAN:
DE 93 8305 0200 1111 0044 00
BIC: HELADEF1ALT
Verwendungszweck:
Name + 2.FischPr24
Anmeldeschluss: 8. Nov. 2024
Die Adresse des Prüfungsortes wird mit der Zulassung bekannt gegeben.

Den Antrag zur Zulassung zur Fischerprüfung finden Sie unter www.altenburgerland.de/formulare im Bereich Formulare Jagd-, Fischerei- und Waffenrecht. Dem Antrag auf Zulassung sind zwingend der Zahlungsnachweis der Prüfungsgebühr und der Nachweis über die Teilnahme am Vorbereitungslehrgang beizufügen.

Es wird dringend empfohlen, auf dem Zulassungsantrag eine Telefonnummer oder E-Mail-Adresse anzugeben, um eine kurzfristige Erreichbarkeit sicherzustellen.

Ronald Risch,
Fischerei/untere Jagdbehörde

Weitere Informationen und Kontakt:
**Landratsamt
Altenburger Land**
Fischerei/
untere Jagdbehörde
Tel.: 03447 586-129
E-Mail: jagdpruefung@altenburgerland.de

Mitteldeutschland plant regionales Wasserstoffverteilsnetz

Landkreis geht wichtigen Schritt hin zur Verfügbarkeit von grünem Wasserstoff

Leipzig/Altenburg. Die Nachfrage nach grünem Wasserstoff wird bis 2040 in Mitteldeutschland rasant steigen. Um Produzenten und Verbraucher des klimafreundlichen Energieträgers zu verbinden, ist ein rund 1.100 km langes regionales Verteilsnetz in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen notwendig. Das sind zwei Ergebnisse der Ende Juli in Leipzig vorgestellten Studie „Wasserstoffnetz Mitteldeutschland 2.0“. Diese wurde gemeinsam von der Europäischen Metropolregion Mitteldeutschland, dem Wasserstoffnetzwerk HYPOS, der DBI-Gruppe und der INFRACON im Auftrag von 54 privatwirtschaftlichen und öffentlichen Partnern in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen durchgeführt. Partner der Studie waren unter anderem die Energie- und Wasserversorgung Altenburg GmbH sowie der Landkreis Altenburger Land, der zudem auch Mitglied in der Europäischen Metropolregion Mitteldeutschland ist. Die mit der Studie vorgelegte Zielnetzplanung für das regionale Wasserstoff-Verteilsnetz umfasst mehr als 30 mitteldeutsche Landkreise, darunter das Altenburger Land. Damit ist die planerische Voraussetzung für die Anbindung des Wirtschaftsstandortes Mitteldeutschlands an das nationale Wasserstoffkernnetz geschaffen. „Mit dem Ergebnis der Wasserstoffnetz-Studie 2.0 konnten wir gemeinsam mit unseren Partnern in der Metropolregion einen weiteren wichtigen Schritt hin zur Verfügbarkeit von grünem Wasserstoff in Mitteldeutschland und im Altenburger Land gehen“, so Landrat Uwe Melzer.

Melzer hatte mit Weitsicht bereits 2021 die Weichen für eine Anbindung des Altenburger Landes an ein mitteldeutsches Wasserstoffnetz gestellt. Der Landkreis gehört seit 2021 zu den 24 HyStarter-Wasserstoffregionen, die vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr im Rahmen der sogenannten



Trassierung des mitteldeutschen Wasserstoffnetzes der Studie 2.0

HyLand-Initiative gefördert wurden. Um in Zukunft die Potenziale von grünem Wasserstoff als Baustein für Mobilität und Energieversorgung zu nutzen, kamen bereits in 2022 und 2023 Akteure aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung mehrfach zum Dialog zusammen.

Die Studie prognostiziert für das Jahr 2030 einen Wasserstoffbedarf von bis zu 39 Terawattstunden (TWh) in den Sektoren Industrie, Gewerbe, Handel und Dienstleistungen, Haushalte, Energiewirtschaft und Mobilität. Dieser wird sich bis zum Jahr 2040 auf bis zu 88 TWh mehr als verdoppeln. Jeweils mehr als ein Drittel des prognostizierten Bedarfs entfällt dabei auf die Industrie und die Energiewirtschaft.

Um Nachfrager und Erzeuger von grünem Wasserstoff an den 79 durch die Studienpartner gemeldeten Anschlusspunkten miteinander zu verbinden, umfasst das geplante Wasserstoffnetz Mitteldeutschland 42 Leitungsabschnitte mit einer Gesamtlänge von 1.100 km. In enger Abstimmung mit den 13 beteiligten Netzbetreibern, zu denen im Landkreis Altenburger Land unter anderem die Energie- und Wasserversorgung Altenburg GmbH gehört, schlagen die Studienverfasser dazu eine stufenweise Umsetzung des Netzes

für die Jahre 2030, 2035, 2040 und 2045 vor. Etwa 565 Kilometer der Trasse sollen durch die Umstellung bereits vorhandener Erdgasleitungen realisiert werden. Dadurch sowie durch die parallele Verlegung neuer Abschnitte in bestehenden Trassenkorridoren können die Kosten und die Planungszeiträume deutlich reduziert werden. So rechnen die Verfasser der Studie aktuell mit Kosten für das mitteldeutsche Wasserstoffnetz von rund einer Milliarde Euro. Das bedeutet eine Einsparung von 720 Millionen Euro gegenüber einem kompletten Neubau des Netzes. „Die in der Studie vorgelegten Zahlen belegen das enorme Potenzial und die dynamische Entwicklung bei der Nachfrage und Erzeugung von grünem Wasserstoff in Mitteldeutschland. Durch die Etablierung der entsprechenden Infrastruktur kann nicht nur die klimafreundliche Energieversorgung der regionalen Unternehmen sichergestellt werden, sondern auch zusätzliche Wertschöpfung in der Region durch die Wasserstoffbranche realisiert werden“, betont Gert Müller-Syring, Geschäftsführer und Sprecher der Geschäftsleitung der DBI Gas- und Umwelttechnik GmbH.

Die gemeinsam von der Europäischen Metropolregion

Mitteldeutschland, dem Wasserstoff-Netzwerk HYPOS e.V., der DBI Gas- und Umwelttechnik GmbH sowie der INFRACON Infrastruktur Service GmbH & Co. KG initiierte Studie wurde im Auftrag von 54 regionalen Partnern aus Wirtschaft und öffentlicher Verwaltung in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen durchgeführt, darunter 13 Netzbetreiber, 29 Bedarfsträger bzw. Erzeuger und zwölf Unterstützer. Damit ist sie die größte privatwirtschaftlich finanzierte Untersuchung dieser Art in Deutschland.

In der Europäischen Metropolregion Mitteldeutschland engagieren sich strukturbestimmende Unternehmen, Städte und Landkreise, Kammern und Verbände sowie Hochschulen und Forschungseinrichtungen aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen mit dem gemeinsamen Ziel einer nachhaltigen Entwicklung und Vermarktung der Wirtschafts-, Wissenschafts- und Kulturregion Mitteldeutschland.

JF

Kontakt:
**Landratsamt
Altenburger Land**
Fachdienst Wirtschaft,
Tourismus und Kultur
Tel.: 03447 586-285
E-Mail: strukturwandel@altenburgerland.de

„Agathe“ unterstützt alleinlebende Senioren

Fünf Beraterinnen sind im Landkreis unterwegs

Landkreis. Immer mehr Seniorinnen und Senioren leben im Alter allein, fühlen sich einsam und haben niemanden an ihrer Seite. Das kann eine Qual sein. Dies in Thüringen zu ändern, dazu hatte der Freistaat das Programm „Agathe“ ins Leben gerufen. „Agathe“ steht für: Älter werden in der Gemeinschaft – Thüringer Initiative gegen Einsamkeit. Das Altenburger Land war einer der ersten Landkreise, die sich daran beteiligen und im Frühjahr 2022 mit „Agathe“ star-

tete, finanziell gefördert vom Land.

Aktuell sind fünf Agathe-Fachberaterinnen in den verschiedenen Regionen des Altenburger Landes unterwegs, um über entsprechende Hilfsangebote zu informieren. Wo bekomme ich eine Haushaltshilfe her? Könnte für mich auch jemand einkaufen gehen? Wie komme ich von zu Hause zum Facharzt? Welche Unterlagen brauche ich, um einen Pflegegrad zu beantragen? Wie kann ich Wohngeld bekommen? Gibt

es in meiner Nähe eine Seniorenbegegnungsstätte und wäre das vielleicht etwas für mich?“ Zu diesen und ähnlichen Anliegen können die Fachberaterinnen beraten, unterstützen, die richtigen Helfer und Ansprechpartner organisieren.

Alleinlebende Seniorinnen und Senioren sowie deren Angehörige, die sich Unterstützung wünschen, können sich jederzeit mit den Agathe-Beraterinnen des Malteser Hilfsdienstes in Verbindung setzen (siehe Servicekasten). *JF*

Beraterin für Altenburg	Beraterin für Altenburg, die Region Pleißenau und Gößnitz	Beraterin für Meuselwitz, Lucka und die Region Rositz	Koordinatorin und Beraterin für die Region Nobitz	Beraterin für Oberes Sprotental, Schmölln und Gößnitz
				
Dana Strohmeier Tel. 0171 2787908 dana.strohmeier2@malteser.org	Marion Schuster Tel. 0171 5312836 marion.schuster@malteser.org	Kerstin Ackermann Tel. 0151 54294543 kerstin.ackermann@malteser.org	Carolin Löhmer Tel. 0151 50206211 carolin.loehmer@malteser.org	Claudia Schwabe Tel. 0151 22824761 claudia.schwabe@malteser.org

Futterschroter veranstalten in Rositz Mitteldeutsche Dengelmeisterschaft

Landrat vergibt Pokale für die drei besten Herren

Rositz. Einmal mehr rücken die „Futterschroter“ aus dem Altenburger Land die Traditionen des Landkreises in den Mittelpunkt der Öffentlichkeit. Gemeinsam mit der Gemeinde Rositz richtet der Verein zur Kirmes am 15. September die 1. Mitteldeutsche Dengelmeisterschaft aus. Am Wettkampftag, der um 11 Uhr auf dem Kirmesgelände beginnt, werden rund 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt erwartet. Landrat Uwe Melzer wird die drei besten Herren mit einem Pokal ehren und der Rositzer Bürgermeister Steffen Stange stiftet die Pokale für Platz 1 bis 3 bei den Damen.

Die Sensenblätter werden von den Veranstaltern gestellt, Hämmer und Dengelböcke bringt jeder Teilnehmer selbst mit. Gedengelt wird 40 Minuten. Danach bewertet eine Jury die

handwerklichen Arbeiten. Die Preisrichter achten darauf, ob das Material fachlich gut ausgezogen wurde, ob die Schneide scharf und die Sense gerade geblieben ist. Gegen 13 Uhr soll Siegerehrung sein.

Dengeln ist ein altes Handwerk. Es beschreibt den Vorgang, eine Sense scharf zu machen. Mittels eines Dengelhammers und eines Dengelbockes mit Amboss wird die



Dengeln ist ein altes Handwerk. Foto: Ralph Cramer

Sense mit gezielten Schlägen auf die Schneide bearbeitet. Das Material des Sensenblattes wird an der Schneide etwa 4 bis 5 Millimeter ausgetrieben und sehr verjüngt. Dadurch entsteht eine dünne, scharfe Schneide. „Dengeln ist ein altes Handwerk. Es wird wieder wichtiger in der heutigen Zeit. Wiesen und Randstreifen, auch kleine Wiesen in Gärten, können so ein- bis zweimal im Jahr schonend und leise, nach dem Blühen und auch sonntags gemäht werden“, erklärt der Chef der „Futterschroter“ Ralph Cramer. „Diese Tätigkeit entschleunigt unser Alltagsleben und findet inzwischen immer mehr Anhänger. Wir spüren das große Interesse auf vielen Märkten in Thüringen, wo wir das alte Handwerk mehrmals im Jahr vorstellen. Viele Leute bringen ihre alten und neuen Sensen zum Dengeln zu uns“, so Cramer weiter. *JF*



Bild von ijeab auf freepik

LANDRATSAMT ALTENBURGER LAND
sucht

Redakteur im Bereich Öffentlichkeitsarbeit (m/w/d)

Aufgabengebiet

- **Verfassen von**
 - redaktionellen Beiträgen für das KreisJournal sowie für die Publikationen des Landkreises
 - Pressemitteilungen
 - redaktionellen Beiträgen für den Internet- und Social Media-Auftritt des Landkreises
 - Grußworten und Reden
- **Beantwortung von** Presseanfragen
- **Satz und Layout** des KreisJournals im InDesign
- **Fotografische Arbeiten** für die Landkreis-Publikationen

Eine ausführliche Stellenbeschreibung finden Sie unter www.altenburgerland.de/de/stellenangebote

Landratsamt Altenburger Land | Fachdienst Personal
Lindenastraße 9 | 04600 Altenburg | Tel. 03447 586-350
personal@altenburgerland.de

Die nächste Ausgabe des

KreisJournals des Landkreises Altenburger Land

erscheint am Samstag, 28. September 2024.
Redaktionsschluss ist am 17. September 2024.

Anzeige

Wir Für unsere Seniorenheime je eine stellen ein: **Pflegfachkraft*** *m/w/d

SIE

- › sind staatlich anerkannter Altenpfleger*, Heilerziehungspfleger*, Pflegefachkraft* oder Gesundheits- und Krankenpfleger*

WIR bieten

- › einen unbefristeten Arbeitsvertrag
- › eine attraktive Vergütung (unter Berücksichtigung der Berufserfahrung bis zu **22,86€/Std. inkl. Jahressonderzahlung**)
- › Zuschläge, Zulagen, Leistungsentgelt
- › Arbeitszeit nach Vereinbarung bis zu **37 h/Woche**
- › unternehmensbezogene Sonderleistungen
- › Weiterbildungsmöglichkeiten

Wir freuen uns auf Sie!
www.shbg.de/Karriere
E-Mail: karriere@shbg.de

SCHMÖLLNER HEIM
BETRIEBSGESELLSCHAFT mbH

„Jugend forscht“ Start für neuen Wettbewerb

Altenburg. Unter dem Motto „Macht aus Fragen Antworten“ startet „Jugend forscht“ in eine neue Wettbewerbsrunde. Ab sofort können sich junge Menschen mit Freude und Interesse an Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) wieder bei Deutschlands bekanntestem Nachwuchswettbewerb online anmelden.

Am Wettbewerb können junge Menschen bis 21 Jahre teilnehmen. Jüngere müssen im Anmeldejahr mindestens die 4. Klasse besuchen. Studierende dürfen höchstens im ersten Studienjahr sein. Stichtag für diese Vorgaben ist der 31. Dezember 2024. Anmeldeschluss ist der 30. November 2024. Beim Wettbewerb kann das Forschungsthema frei gewählt werden, muss sich aber einem der sieben Fachgebiete zuordnen lassen: Arbeitswelt, Biologie, Chemie, Geo- und Raumwissenschaften, Mathematik/Informatik, Physik sowie Technik.

Für die Anmeldung im Internet sind das Thema und eine kurze Projektbeschreibung ausreichend. Im Januar 2025 müssen die Teilnehmer dann eine schriftliche Ausarbeitung einreichen. Der 31. Regionalwettbewerb Ostthüringen findet am 19. und 20. Februar 2025 im Kulturhaus Rositz statt. Wer hier gewinnt, tritt auf Landesebene in Jena an. Dort qualifizieren sich die Besten für das Bundesfinale Ende Mai 2025. Auf allen drei Wettbewerbsebenen werden Geld- und Sachpreise im Gesamtwert von mehr als einer Million Euro vergeben.

In Ostthüringen wird der von der Wirtschaft ausgerufene und getragene Wettbewerb von über 100 Unternehmen, Einrichtungen und Privatpersonen finanziell und materiell unterstützt. Auf dieses bundesweit einzigartige Engagement setzt der Patenträger Wirtschaftsvereinigung Altenburger Land, Metropolregion Mitteldeutschland (WAMM) e.V. auch in diesem Jahr. Weiterführende Informationen gibt es online unter www.jugend-forscht.de bzw. www.jufo.rositz.de.

Angela Riemann,
Patenbeauftragte „Jugend forscht“, WAMM e.V.

Neues Zuhause für Ahornbäume aus der Schmöllner Schloßstraße

Neuer Standort weist wesentlich bessere Eigenschaften hinsichtlich des Bodens auf

Schmölln. Das Landratsamt Altenburger Land baut aktuell das einstige Schulhaus in der Schmöllner Schloßstraße 10 zu einem modernen Verwaltungsgebäude um. Dafür erfolgt die Ausstattung mit einem auf Energieeffizienz ausgerichteten Heizungskonzept. Um dies zu realisieren, mussten auf dem Gelände zwei Ahornbäume weichen.

Das Heizkonzept beinhaltet die Installation einer Luft-Wärme-Pumpe, welche mit einem Gaskessel gekoppelt wird. Dafür ist auf dem ehemaligen Schulhof ein erheblicher Platzbedarf vorhanden – denkt man. Heizleitungen, Gasleitungen, Elektro- und Fernmeldekabel und ein Abwasserhauptsammler queren das Grundstück. Die einzige Variante für das Fundament der Wärmepumpe – immerhin 5,5 mal 2,5 m – war die Fläche, auf der die jetzt umgepflanzten Ahornbäume stehen. Dieser Standort ist leistungsfrei.

An dem angezeigten Standort befanden sich bis zum 6. August 2024 zwei etwa 15 bis 20 Jahre alte Feldahornbäume mit einer Oberhöhe von 4,5 m und einem Brusthöhen-durchmesser mit rund 10 cm.



Vorsichtig wurden die Bäume aufgeladen und transportiert.

Foto: Thomas Neidhardt

Die Bäume gehen auf Jahrgangspflanzungen zurück und standen regelrecht im nahezu vollständig aus Frostschutz gebildeten Substrat.

Im Vorfeld der Betonarbeiten zum Fundament für die Heizanlage entstand in der unteren Naturschutzbehörde Altenburger Land die Idee beide Gehölze kurzer Hand umzupflanzen.

Nachdem Motto „Gesagt – Getan“ wurde gemeinsam mit dem Fachbereich Bildung und Infrastruktur nach einem neuen Standort gesucht. Dieser fand sich zügig direkt neben der Aschbahn auf dem Sportplatz des Schmöllner Gymnasiums in der Herrmann-von-Helmholtz-Straße.

Für die Realisierung der Umpflanzaktion konnte dankenswerterweise auf die Grünland GmbH aus Bernsdorf nahe Hohenstein-Ernstthal zurückgegriffen werden. Das regionale Fachunternehmen war gerne bereit die Maßnahme durchzuführen und agierte mit hoher Sachkompetenz. Im Dreierteam wurden unter Zuhilfenahme eines Mini-baggers nacheinander beide Wurzelballen der Feldahorne sorgfältig freigelegt, per Kran auf den Transport-LKW verfrachtet und zum neuen Standort transportiert. Eine jeweils etwa doppelt so große Pflanzgrube nahm die Bäume auf. Schrittweise Wassergaben von zirka 150 Litern garantierten

die hinreichende Einschwemmung. Dreibock und Rindenmulch komplettierten die Pflanzung. Beide Feldahorne erhielten im Nachgang Wassersäcke und werden regelmäßig durch die Hausmeister der Schule gewässert.

Der neue Standort weist wesentlich bessere Eigenschaften hinsichtlich des Bodens auf, so dass die Bäume eine regelrechte Verjüngungskur erfahren haben. Zur Vermeidung eines Pflanzschocks wurde das Kronenvolumen um 40 Prozent reduziert.

Feldahorne sind trockenresistente und klimafeste Bäume, die sich sehr gut für urbane Räume eignen.

Umpflanzungen sind keine Fällmaßnahmen. Sie fallen damit nicht unter das sogenannte „Fällverbot“ nach § 39 Bundesnaturschutzgesetz. Lebensstätten freilebender Tiere waren durch diese Maßnahme nicht betroffen §§ 38/44 Bundesnaturschutzgesetz.

Birgit Seiler, Fachdienstleiterin Natur- und Umweltschutz

Kontakt:
Landratsamt
Fachdienst
Natur- und Umweltschutz
Tel.: 03447 586-493
E-Mail: umwelt@altenburgerland.de

Kinder erlebten spannende Tage in Sebnitz

Ferienfreizeit in der Sächsischen Schweiz wurde dank Sponsoren möglich

Altenburg. Eine Woche voller Abenteuer, Spaß und Freude erlebten Anfang Juli 23 Mädchen und Jungen im Alter von sieben bis 13 Jahren. Der Fachdienst Jugendarbeit und Kindertagesbetreuung hatte in Kooperation mit der Schulsozialarbeit des Landratsamtes Altenburger Land die mittlerweile zu einer schönen Tradition gewordene Ferienfreizeit für Kinder des Landkreises organisiert.

Dank Spenden von Institutionen, Verbänden und Firmen konnten die Kinder fünf erlebnisreiche Tage im Kinder- und Erholungszentrum „An der Grenzbaude“ in Sebnitz verbringen.

Gemeinsam wurden dort neue Eindrücke und Erfahrungen gesammelt. So erkundeten die Mädchen und Jungen bei einem Geländespiel die Umgebung und lernten gemeinsam als

Gruppe Aufgaben zu bewältigen und einander zu vertrauen. Beim Gestalten von Stoffrucksäcken und Federtaschen konnten sich die Kinder kreativ ausleben. Der nahegelegene Dinosaurierpark



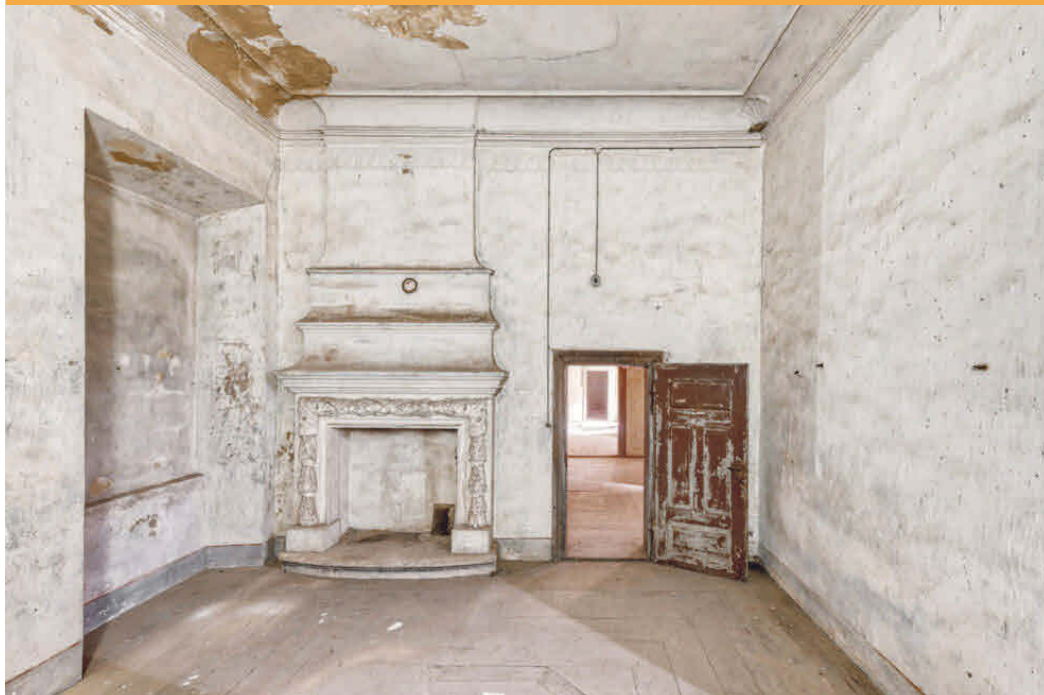
Langweilig wurde es nie und neue Freundschaften wurden geschlossen.

lud die Ferienkinder schließlich ein, die Urzeit sowie ihre faszinierende Tier- und Pflanzenwelt zu entdecken. Die Fachkräfte des Landratsamtes hatten sich zahlreiche Aktivitäten für die Kinder ausgedacht. Langweilig wurde es nie. Und: neue Freundschaften konnten geschlossen werden.

Auf diesem Wege bedanken wir uns ganz herzlich bei den Betreuerinnen für ihren Einsatz vor und während der Ferienfreizeit sowie bei den Sponsoren, ohne die diese Ferienfreizeit nicht stattgefunden hätte.

Julia Parthey, FD Jugendarbeit/Kindertagesbetreuung

Das Programm fürs Altenburger Land



Kleiner Salon im Halben Schloss in Langenleuba-Niederhain.



Kirche in Lumpzig

Der Tag des offenen Denkmals gehört im Altenburger Land zu den beliebtesten kulturellen Aktionen im Jahr. Die nächste Auflage der bundesweiten Veranstaltung findet am 8. September statt. Dann können in den Städten und Dörfern des Landkreises viele historische Gebäude und Einrichtungen besichtigt werden, die nicht permanent oder nur sehr selten für die Öffentlichkeit zugänglich sind. Die unteren Denkmalbehörden des Landkreises und der Stadt Altenburg haben den Tag vorbereitet. Sie und natürlich die Denkmalbesitzer freuen sich auf viele neugierige Besucher. Der Tag des offenen Denkmals startet traditionell bereits am 6. September mit einer Festveranstaltung in der Altenburger Brüderkirche. Dort wird der Denkmalpreis des Landkreises für hervorragendes Engagement auf dem Gebiet der Denkmalpflege vergeben. Mehr zum diesjährigen Preisträger in der September-Ausgabe des „Kreis-Journals“.

04603 Göhren OT Romschütz Kirche St. Matthäus

Auf dem Gelände der 1725 abgebrochenen Kirche in der Zeit bis 1737 durch Gottfried Samuel Vater im Stil des Barock errichtet; von 1999 – 2015 schrittweise saniert und restauriert. Die

Romschützer Kirche gehört zu den wenigen Rotunden in unserem Land, die in schöner ansprechender Schlichtheit gehalten ist und von der man sagt, dass sie in ihrer Bauform ein verjüngtes Abbild der Dresdner Frauenkirche darstellt.

10–16 Uhr

- Kirchenführungen zur Geschichte der Kirche und der Legende des Schafes auf dem Dach

04603 Niederarnsdorf Heinrich-Heine-Straße 7 Kunsthof Niederarnsdorf

Der Vierseithof im Brunnen-dorf Niederarnsdorf 1694 laut Eintragung in der Dorfchronik das erste Mal erwähnt. Von zwei Bauergärten umsäumt. Wohnstallhaus, Gesindehaus und Scheune sind als Fachwerk, teils mit Lehmweller-Wänden errichtet. Torhaus 1823 aus Bruchstein erbaut. Baubeginn für die Instandsetzung des Einzeldenkmals, nach 20 Jahren Leerstand, Mai 2022.

11–18 Uhr

- Schauweben am Gobelin-Webstuhl
- Hofführungen

04603 Nobitz OT Ehrenhain Am Schloss Schloss Ehrenhain

Burg – Schloss – Schule

11–17 Uhr

- Vorstellung des Projektes zur Revitalisierung des Schlosses durch die RB-Denkmalimmobilien GmbH

04603 Nobitz OT Ehrenhain Waldenburger Straße 33 „Bauchs Hof“ Vierseithof

erbaut um 1669/1670, Fachwerkhof mit Torhaus und reich profiliertem Holztor mit Pforte, Wohnstallgebäude mit Porstube und Oberlaubengang, Umgebendewohnhaus mit Schmuckfachwerkgiebel und Bohlenstube, Scheune und großer Streuobstwiese

10–17 Uhr

- Führungen durch den Bauernhof
- Informationen zu den Ergebnissen bauhistorischer Untersuchungen und den neuen Restaurierungsvorhaben
- Dreschvorführung durch Besitzer Bernd Bauch, Inbetriebnahme der historischen Wäschemangel
- Ausstellung von landwirtschaftlichen Geräten und Alltagsgegenständen
- Imbiss im Garten
- Musikalische Umrahmung
- Kein Parken auf der B 180

04603 Nobitz OT Engersdorf Am Feld 2 „Hinteruhlmans- dorfer Komödianten- hof“ mit historischem Wandermarionettentheater

Historische Marionettenbühne, vormals Curt Kressig (1891–1977), originale Dekorationen und barockisierendes Proszenium 1917 (Richard Hartmann) mit originalem Bühnenbild, Holzmarionetten, Köpfen und Zubehör.

www.wandertheater.de

11–17 Uhr

- Führungen zu jeder vollen Stunde, Ausstellungsrundgang mit Blick hinter die Kulissen: historische Bühnenprospekte, Kulissen, Figuren, filmische Dokumente, Versatzzeug
- Besichtigung der Puppenspieler-Wohnwagen (wetterabhängig)
- Gewölbekaffee geöffnet

04603 Nobitz OT Kleinmecka Nr. 10 Kulturhof Kleinmecka ehemaliger Vierseithof

Projekt „Cultural farming – Kulturhof Kleinmecka“ – ein Denkmal in Not, gefördert von der Deutsche Stiftung Denkmalschutz (DSD), Thüringer Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie (TLDA), Pilotprojekt des BLE Projektauftrags LandKULTUR.

www.facebook.com/kleinmecka

10–18 Uhr

Kommen Sie gern und entdecken Sie das alte Bauerngehöft Kleinmecka im Wandel der Zeit.

- 10 bis 12.30 Uhr Buchvorstellung Chronologie des Fachwerkbaus im Altenburger Land mit dem Autor Marcus Friese
- Führungen Wohnhaus und eine Schaubauausstellung zum Kreuzgewölbebau im Kuhstall
- Kurzkonzerte mit Robert Herrmann am Klavier zur vollen Stunde von 11 bis 17 Uhr
- Miniaturhausbauen mit Lehm für Kinder und Erwachsene
- Feines vom Grill, Kaffee, Kuchen

04603 Nobitz OT Wolperndorf Dorfkirche St. Walburga

10.30–16 Uhr

- Führung durch die Kirche, Ausstellung zur Kirchengeschichte
- individueller Dorfrundgang
- kleiner Imbiss

04603 Windischleuba Pestalozziplatz 1 Wasserschloss Jugendherberge

Das im 17. Jahrhundert erbaute Renaissanceschloss im Rittergut Windischleuba gehörte im 18. und 19. Jahrhundert der Familie von Lindenau. Heute befindet sich in dem romantischen Schloss eine Jugendherberge, die vom Thüringer Jugendherbergsverband betrieben wird. Nur sehr selten ist es für Gäste ohne Zimmerreser-

Das Programm fürs Altenburger Land

vierung möglich das Schloss zu besichtigen.

www.jugendherberge.de/jugendherbergen/windischleuba-95

10–14 Uhr

- Führungen durch das Schloss
- Rätselfragen für Kinder
- Musikalische Hörerlebnisse mit Schülern der Musikschule Altenburg
- Basteltisch für Prinzessinnen und Ritter
- Historischer Dorfrundgang zu acht besonderen Orten/ Gebäuden mit Erklärtafeln und QR-Codes, die zu Hintergrundinformationen und Anekdoten zum Anhören führen
- Offene St. Nikolauskirche
- Spaziergänge im Schlosspark
- Toilettennutzung in der freiwilligen Feuerwehr möglich
- Imbissangebot mit Grillgut, Getränken, Kaffee und Kuchen

04603 Windischleuba
Luckaer Straße 26
Kirche St. Nikolaus

Die St. Nikolauskirche gehörte zur Urfarrei des Pleißenlandes. Die große Dorfkirche aus roten Sandbruchsteinen und Porphyrturm ist ein einschiffiges, spätgotisches Gebäude unter Verwendung romanischer Teile. Die Saalkirche mit Westturm wurde in den Jahren 1492–1507 unter Verwendung älterer Bauteile erbaut. In den Jahren 1820–1822 wurde ein Umbau, verbunden mit einer Neuausstattung, vorgenommen.

10–14 Uhr

- Führungen und musikalischer Hörgenuss
- 11.30 Uhr Orgelkonzert (ca. 30 min.) auf Trampeli-Orgel

04610 Meuselwitz
OT Falkenhain
Kirche

Die Falkenhainer Kirche ist eines der ältesten Bauwerke im Raum Meuselwitz. Sie war schon 1437 unter Hans von Minckwitz als Rittergutskapelle vorhanden. 1685 erfolgte unter dem Patron Rudolph Siegfried von Minckwitz der Erweiterungsbau zu der heu-

tigen Form. Auf dem Vorplatz der Kirche steht einer der ältesten Taufsteine im Altenburger Land. Er wurde nachweislich um 1100 gefertigt.

10–14 Uhr

- Ausstellung über Julius Blüthner

04610 Meuselwitz
OT Zipsendorf
Zeitzer Straße 77
Kulturhalle

1929 bis 1930 in der Bauhaus-Ära als Sport- und Kulturhalle errichteter Klinkerbau, Architekt Ewald Scheller

11–17 Uhr

- Bilderausstellung Historie der Kulturhalle und 850 Jahre Zipsendorf sowie ein Film mit historischen Bildern von Meuselwitz
- 13 und 15 Uhr: gemeinsamer Auftritt der Kindertanzgruppe „Happy Feetz“ mit den Frauen des Bergbausportvereins

04610 Meuselwitz
OT Zipsendorf
Zeitzer Straße
Kirche

Nach Brandstiftung 1505–1511 neu mit schön geripptem Kreuzgewölbe im spätgotischen Stil erbaute Kirche. Der Turm, ein viereckiges Gemäuer, schließt mit Höhe des Kirchendaches ab. Besonderheiten der Innenausstattung sind der berühmte Hochaltar von 1625 und die steinerne Kanzel, Lutherkanzel genannt, da Martin Luther auf der Durchreise von Zeitz nach Altenburg zu seinem Freund Spalatin 1542 auf ihr gepredigt haben soll. Dies ist jedoch urkundlich nicht belegt.

16–17 Uhr

- Kirchenbesichtigung

04610 Meuselwitz
HASAG-Gelände

10–12 Uhr

- Rundgang und Erläuterungen zur Geschichte der HASAG (Frank Staliv/Wolfgang Böhm), Treffpunkt: Weinbergstraße/ Nordstraße

04613 Lucka
Bahnhofstraße 31
Villa im Jugendstil um 1900
Restauriert von 2017–2020

10–17 Uhr

- Besichtigung der Villa mit Café
- Fragen zur Restaurierung beantworten die Eigentümer Katrin Müller und Wolfgang Hermus

04617 Kriebitzsch
ehemalige Schmiede

10–18 Uhr

- Besichtigung des Bauzustandes der sich in Restaurierung befindlichen Bohlenstube
- 11 und 15 Uhr gibt die Restauratorin Joana Schaer Einblicke in das erstellte Farbputztauchen und Beispiele der freigelegten Wandgestaltungen der vergangenen 300 Jahre

04617 Treben
OT Plottendorf
Vierseithof
Hofgut Erler GbR

10–17 Uhr

- Hoffest mit Mutzbraten, Getränken, Kaffee & Kuchen
- Apfel-Slush-Eis, Hüpfburg
- Likörverkostung der TRILLER Manufaktur
- Führungen um 11, 13 und 15 Uhr

04617 Starkenberg
OT Dobraschütz
Kirschweg
Kirche Dobraschütz

Im Stil des Bauernbarock 1752 erbaut. Reiche Ausschmückungen an der Kassettendecke, der Kanzel, dem Gestühl, dem Taufstein und der Deckenleuchte. Sie wurde 2012 von innen und 2013 bis 2016 von außen saniert. Eine Orgelrestaurierung fand 2013 statt. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz und der Stiftung KiBa, Thüringer Denkmalschutzpreis 2014.

www.kirchspiel-dobitschen.de

11–16 Uhr

- Führungen
- Ausstellung zu den Totenkronen und zugehörigen Epitaphen (Regalen) der Kirche
- Bildmaterial zur Sanierung der Kirche wird präsentiert
- Filmvorführung zur Restaurierung der Orgel
- 16 Uhr Orgelkonzert mit Dr. Felix Friedrich

04617 Starkenberg
OT Oberkossa
Tannaer Straße 3
Hof Telle

Vierseithof mit Bohlenstube und Originalausstattung

10–17 Uhr

- Fotoausstellung
- Hof-Führungen

04618 Langenleuba-Niederhain
Lutherstraße 1
Kirche St. Nicolai

Kirche mit barocker und neobarocker Ausstattung

10–18 Uhr

- Führungen zur Geschichte und Zukunft der Kirche
- Turmbesichtigungen
- für das leibliche Wohl ist mit Kaffee, alkoholfreien Getränken sowie Kuchen und Leckerem vom Grill gesorgt

04618 Langenleuba-Niederhain
Platz der Einheit 2
„Halbes Schloss“

Neubau eines barocken Wasserschlosses (1707–1711) auf den Resten einer mittelalterlichen Burganlage. 1838 Abriss des Südflügels, seither wird das Objekt als „Halbes Schloss“ bezeichnet. Ab 1964 Leerstand. Seit 2019 Sicherungsmaßnahmen am Objekt. Heute noch 3-Flügel-Anlage um Innenhof mit bauzeitlichen Ausstattungselementen, die der Permoser-Schule in Dresden zuzurechnen sind. Mehr Informationen zum Schloss, dem Verein und weiteren Veranstaltungen finden Sie auf der Homepage www.halbes-schloss.de

10–18 Uhr

Wir freuen uns, Sie auch in diesem Jahr wieder zum Tag des offenen Denkmals im Halben Schloss begrüßen zu dürfen. Auch in diesem Jahr steht das Schloss im Mittelpunkt des Tages des offenen Denkmals. Das Schloss kann jederzeit selbstständig besichtigt werden. Oder Sie wollen mehr zum Schloss und seiner Geschichte erfahren? Hier bietet der Verein Führungen an. Der Treffpunkt für die Führungen um 11, 13, 15 und 17 Uhr, ist die Eingangshalle des Schlosses. Bitte beachten Sie, dass die Führungen nicht barrierefrei sind. Gehen Sie auf Entdeckungsreise im Halben Schloss und besuchen Sie die Ausstellungen und Ange-



Alte Schmiede in Kriebitzsch

Das Programm fürs Altenburger Land

bote, welche an diesem Tag präsentiert werden:

- Das Halbe Schloss/Einsatzstelle der Jugendbauhütte Treffen Sie die Teilnehmenden des ersten Jahres der Einsatzstelle und bekommen Sie einen Einblick in die geplanten Arbeiten.
- 20 Jahre Projektarbeiten – Jugendbauhütte Mühlhausen Ein Einblick in die Arbeiten der Jugendbauhütte Mühlhausen seit ihrem Bestehen.
- Herkules – Willkommen zurück!

Die Skulptur des Herkules kehrt in das Halbe Schloss zurück. Nach 310 Jahren wurde die Skulptur konservatorisch überarbeitet und gesichert. Zum Tag des offenen Denkmals 2024 wird sie erstmals wieder gezeigt. Auf Augenhöhe!

- Fotografien „Denkmale und Wahr-Zeichen“

Eingereichte Arbeiten vom Fotowettbewerb

- Malerei – Ausstellung und Atelier

Arbeiten von Maren Mahlstede

- Wahrzeichen – Rund um die Welt

Wahrzeichen spielen eine wichtige Rolle in verschiedenen Kulturen, da sie oft als Symbole für Identität, Geschichte, Traditionen und Glaubensformen stehen. Erleben Sie anhand von verschiedenen Exponate der Daetz-Stiftung/dialogus e.V. eine kleine kulturelle Reise um die Welt. Auch eine Basalstraße ist wieder vor Ort.

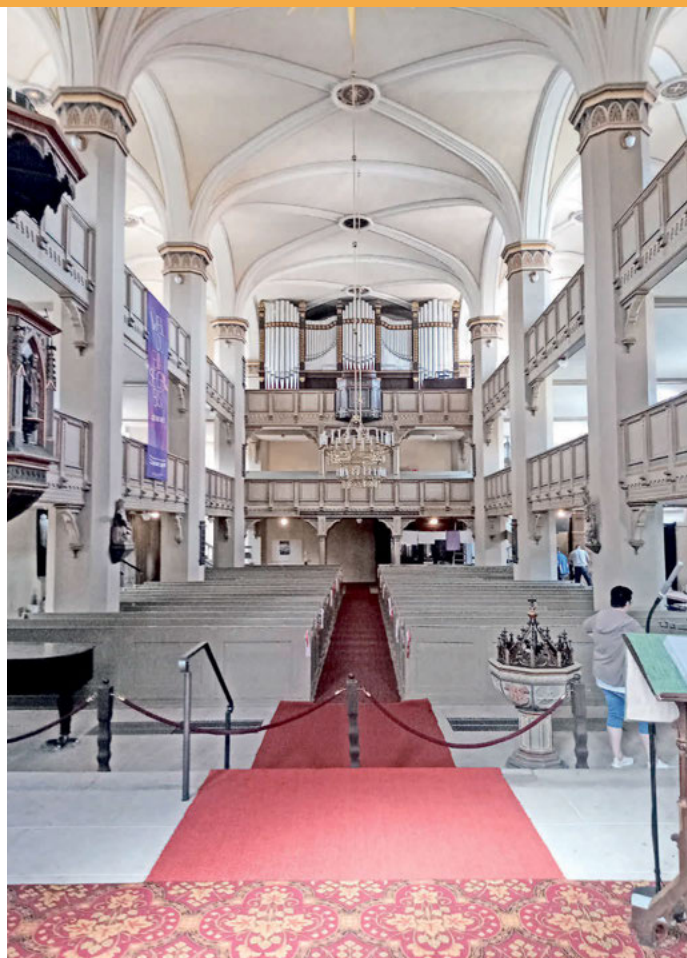
Der Tag des offenen Denkmals wird mit Live-Musik begleitet. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

04618 Göpfersdorf Garbisdorf Nr. 6 Kulturgut „Quellenhof“

Großer Vierseithof, 1804 errichtet nach Brand; Wohnhaus mit gefasster Bohlenstube, umgenutzt zum Kunst-, Kultur- und Begegnungshof im Altenburger Land
www.quellen-hof.de

10–17 Uhr

- Dauerausstellung in der sanierten Scheune: „Leben auf dem Dorf – damals und heute“



Stadtkirche Schmölln

- Informationen zum Stand der Instandsetzungsarbeiten; Besichtigung des Vierseithofes, der restaurierten Bohlenstube und des Bauerngartens
- für Speisen und Getränke ist gesorgt

04626 Heukewalde Saalkirche

Die Saalkirche wurde 1766 unter Verwendung verschiedener Teile des Vorgängerbau errichtet. Der eingezogene Chorturm entstand bereits 1708 bis 1710. Ein Wandgemälde von Paul Birr gestaltet den Innenraum der Kirche aus. Die erste Orgel stammte von dem Orgelbauer Christian Ernst Friederici, diese wurde 1935 durch eine neue Orgel mit 11 Registern und 2 Manualen von der Firma Jehmlich Orgelbau ersetzt.

10–16 Uhr

- Kirchenführungen durch die Kirchenmitglieder
- „Werk und Seelenleben eines großen Meisters“ Ausstellung über Paul Birrs Schaffen
- Die Kirche ist rollstuhlgerecht und ein Kinderspielplatz ist in der Nähe

04626 Lumpzig Hauptstraße Kirche

Die 1829/30 zum Teil aus Steinen der ehemaligen Kirchen von Lumpzig (1802 abgebrannt) und Braunschweig (1829 abgetragen) erbaute Saalkirche mit Kirchturm im Westen. Klassizistisch-Neugotischer Entwurf von Albert Geutebrück, Architekt aus Leipzig. Der 1980 restaurierte Flügelaltar von 1487, stammt aus der Pfarrkirche von Braunschweig.

10–17 Uhr

- Führungen durch die Kirche
- Turmbesteigung
- Milbenkäseverkostung
- ab 15.30 Uhr spielt das Altenburger Blasorchester moderne Rhythmen
- Kaffee & Kuchen, Imbiss

04626 Schmölln OT Altkirchen Schmöllner Straße 27 Privatmuseum/-ausstellung der Familie Franke/Hoffmann

10–16 Uhr

- umfangreiche Sammlung von Produkten, Geräten, Dokumenten, Zeugnissen des gesellschaftlichen und

wirtschaftlichen Lebens aus der „Schmöllner Region“ in DDR-Zeiten

04626 Schmölln OT Altkirchen Dorfkirche

Erste Kirche wurde zwischen 1079 und 1089 errichtet. Nach mehreren Zerstörungen durch Brände wurde sie 1140 durch einen Steinbau ersetzt. Die heutige Dorfkirche wurde 1871 nach den Plänen von Oberbauinspektor Enger aus Altenburg im neugotischen Stil errichtet.

14–17 Uhr

- 14 Uhr Gottesdienst
- anschließend Kaffee und Kuchen und Besichtigung der Kirche mit restaurierter Innenraumfassung, Turmbesteigungen (schönster Ausblick auf das Altenburger Land)

04626 Schmölln OT Hartha bei Lumpzig Dobraer Weg 3 Bockwindmühle von 1732

Technische Schauanlage. Auf dem Mühlenareal befindet sich noch ein translozierter Rinderoffenstall als Kulturscheune. Der Mühlenhof wird nach und nach saniert.

10–17 Uhr

- Führungen

04626 Schmölln Markt 1 Rathaus, Kleine Galerie, Rathausturm

10–16 Uhr

- Rathausturmbesteigung zu jeder vollen Stunde

04626 Schmölln Markt 1 Bergkeller hinter dem Rathaus

10–16 Uhr

- Besichtigung ehemaliger Lagerkeller, später Luftschutzraum

04626 Schmölln Seufzer-Allee Hiller-Turm

10–16 Uhr

- Aufgrund der sehr aufwendigen

gen und hochwertigen Restaurierung und zum Schutz selbiger, kann jeweils nur einer begrenzten Personenzahl Einlass gewährt werden. Es kann zu längeren Wartezeiten kommen.

- Gastronomische Grundversorgung mit Roster, Kaffee/ Kuchen und Getränken ist gesichert.

04626 Schmölln Sprottenanger 2 (Haus I)/ Ronneburger Straße 90 (Haus II) Knopf- und Regional- museum Schmölln

Im 1997 eingerichteten Knopf- und Regionalmuseum wird ein umfangreicher Überblick über die wechselvolle Geschichte der Schmöllner Knopfindustrie gegeben, die weit in die zweite Hälfte des vergangenen Jahrhunderts zurückreicht. Gezeigt werden hier vielerlei und verschiedene Knöpfe. Aber nicht nur Knöpfe aus dem Samen der Steinnuss, sondern auch eine Steinnuss selbst sowie Gerätschaften, Maschinen und eine Vielzahl von Originaldokumenten kann der interessierte Besucher in Augenschein nehmen.

10–17 Uhr

- Museumsrundgang
- 11/13/14 Uhr
- Führungen im technischen Teil Haus II in der Ronneburger Straße

04626 Schmölln OT Großbraunschweig Vierseithof der Familie Wünscher

10–17 Uhr

- Hofführungen
- Informationen zur Hofgeschichte

04626 Schmölln OT Lohma bei Nöbdenitz Dorfkirche Lohma

Spätgotischer Bau, 1487 erstmals erwähnt, bereits 1587 baufällig. 1666 Kirche neu erbaut und 1737 wieder abgetragen. 1738 in barocker Ausstattung abermals errichtet mit Restaurierungen 1884 und 1956. 1989 war nicht sicher, ob die Kirche erhalten werden kann, 1991/92 Dach,

Das Programm fürs Altenburger Land

Dachstuhl und Turm saniert, seit 2006 Fenster, Stuckdecke, Sandsteinfoßboden, Innenputz, Orgelempore, Kanzelaltar restauriert. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz und der Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmale.

10–16 Uhr

- Besichtigung und Führungen bei Bedarf

04626 Schmölln OT Nöbdenitz Dorfstraße 29 Pfarrhof mit Pfarrscheune

Nachdem das alte Pfarrhaus, das jahrhundertlang als Wohnhaus der Nöbdenitzer Pfarrer gedient hatte, 1989 wegen Baufälligkeit abgerissen werden musste, fand man Ersatz in der Pfarrscheune. Das Fachwerkhaus konnte von 1991 bis 1993 umfassend restauriert werden und ist heute Kirchengemeindehaus. Das Nebengebäude wurde 2014 saniert und als „Kultur- und Bildungswerkstatt“ genutzt. Der Pfarrhof steht der breiten Öffentlichkeit zur Verfügung.

10–17 Uhr

- Besichtigung und Führung nach Bedarf

04626 Schmölln OT Dobitschen Kabinett des Geschichtsvereins „Wasserschloss Dobitschen“ e.V.

10–17 Uhr

- Ausstellung von Zeitdokumenten und Objekten über Dobitschen und das Wasserschloss
- Führungen durch Frau Berkholz

04626 Schmölln OT Dobitschen Wasserschloss Dobitschen

10–17 Uhr

- Ausstellung mit Gemälden des Schweizer Künstlers Ludy Bauer
- Musikalischer Spaziergang durch die Jahrhunderte
- Kaffee und Kuchen

04626 Schmölln OT Nöbdenitz Marienkirche

Ersterwähnung 1313, gewidmet der Jungfrau Maria. Die ursprünglich in romanischem Stil erbaute Kirche besaß an der Ostseite einen viereckigen Turm, der 1685 einen achteckigen, barocken Aufsatz erhielt. Ende des 19. Jahrhunderts war die Kirche so baufällig, dass sie fast vollständig abgerissen und aufgebaut werden musste. Bis 1967 Erneuerungsarbeiten. 1992–2002 umfassende Restaurierung. Gegenwärtig Restaurierung sämtlicher Bleiglasfenster.

Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz/Förderung durch LEADER.

11–16 Uhr

- Besichtigung und Führungen nach Möglichkeit

04626 Schmölln OT Nöbdenitz Am Gemeindeamt Nöbdenitzer Wasserschloß

In Nöbdenitz existierte ein Rittergut, welches sich bis 1945 im Eigentum der Familie Thümmel befand. Es gab ein altes und ein neues Herrenhaus. Das alte Herrenhaus war ehemals ein Wasserschloß. Das neue Was-

serschloß ist nach dem 2. Weltkrieg 1945 gemäß SMAD-Befehl gesprengt worden. Zum Rittergut gehörten zwei Teiche, zwischen denen ein Teehaus zum Verweilen einlud. Dieses ist nach historischem Vorbild neu errichtet worden.

13–17 Uhr

- Als Gast Minister und Geheimrat des Herzogtums Sachsen – Gotha – Altenburg, Wilhelm von Thümmel alias Frank Wunderlich
- 14.30/15.30 Uhr: Führungen durch Frank Wunderlich anlässlich des 200. Sterbejahrs Thümmels
- Lesung

04626 Posterstein Burgkirche Posterstein

Im 16. Jahrhundert als Kapelle zur benachbarten Burg erbaut, mit einmaligem Schnitzwerk aus dem 17. Jahrhundert von Johannes Hopf. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.

10–16 Uhr

- Besichtigung der Kirche – Ansprechpartner beantworten Fragen

17 Uhr

- Führung speziell zum Schnitzwerk

04626 Heyersdorf Dorfstraße Kirche

Turmviereck ältester Teil aus dem 11. Jahrhundert, Achteckturm 1740 erneuert. 1833 Kirchenschiff vergrößert und Innenraum im klassizistischen Stil umgebaut, Opitz-Orgel von 1858. 2007–2010 Restaurierung und Erneuerung des Dach- und Turmbereichs sowie der Außenfassade, nach archäologischen Grabungen erfolgte 2011–2014 die Restaurierung des Innenraums. 2017 Restaurierung der Opitz-Orgel. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.

10–17 Uhr

- Führungen bei Bedarf; Informationen zur Baugeschichte, den Renovierungsmaßnahmen, zur Orgelrestaurierung
- Turmbesteigung mit Besichtigung der Glocken
- Imbissangebot

04639 Ponitz OT Grünberg Kirchweg Dorfkirche

Restaurierte Innenraumfassung von 1904 mit Schablonenmalerei und Bibelzitate; zwei restaurierte Figuren aus dem 15. Jahrhundert: Maria mit Kind und eine trauernde Maria

9–17 Uhr

- 10.15 Uhr Andacht
- Besichtigung und Führung über die Restaurierung der Jugendstil-Ausstattung der Kirche
- Die Turmbesteigung ist seit mehreren Jahren wieder möglich um den einmaligen Ausblick auf das Pleißhügelland zu genießen
- 15 Uhr Posaunenvorspiel Hr. Beutner mit Posaunenchor
- Kleiner Imbiss steht bereit

04639 Gößnitz Kirchplatz 1/Pfarrberg 1 Sankt-Annen-Kirche und Pfarrhaus

10–18 Uhr

- Besichtigung der Kirche und des Pfarrhauses
- Kirchenführung mit anschließender Turmbesteigung 10.30, 14.30, 16.30 Uhr

04639 Ponitz Renaissanceschloß

1568–1574 im Stil der Renaissance umgebaut, in dem es heute noch erhalten ist. Der Abschluss der Bauarbeiten erfolgte 1574. Im Obergeschoss mit eindrucksvollen Kassettendecken ausgestattet. Aufwendig saniert und restauriert seit 1990. Heute überregionales Kultur- und Veranstaltungszentrum. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz. www.renaissanceschloss-ponitz.de

10–17 Uhr

- Besichtigung der restaurierten Decke im 1. OG
- für Speisen und Getränke ist gesorgt

15 Uhr

- Aufführung der Musikschule Altenburger Land
- Verkaufsstände
- Schlossantiquariat „Jedes Buch ein Baustein für das Schloss“



Wie in den letzten Jahren ist das ehemalige Herzogliche Landschafts- und Ministerialgebäude in der Lindenastraße 9 in Altenburg, in dem heute das Landratsamt Altenburger Land seinen Sitz hat, wieder für Besucher geöffnet.

10–17 Uhr

Von 10–12 Uhr Landrat Uwe Melzer im Haus; Besichtigung Lichthof, Säle, Wandelgang; Ausstellung „Thümmelsches Kartenwerk“ (Führung 15.30 Uhr); letzter Einlass 16 Uhr

Alle Informationen zum Denkmaltag finden Sie unter:
www.altenburgerland.de/de/denkmaltag

Programmänderungen sind vorbehalten.

Das Programm der Stadt Altenburg finden Sie unter www.stadt-altenburg.de.

Hinweis:

Die im KreisJournal abgedruckten Bekanntmachungen dienen der Information. Öffentlich bekannt gemacht wurden sie auf der Internetseite des Landkreises unter www.altenburgerland.de/de/oeffentliche-bekanntmachungen.

Öffentliche Bekanntmachung

der in öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse des Kreistages des Landkreises Altenburger Land

Der **Kreistag** hat in seiner 2. Sitzung am 21. August 2024 folgenden Beschlüsse gefasst:

Beschluss Nr. 19:

Der Kreistag des Landkreises Altenburger Land entsendet entsprechend dem aktuell gültigen Gesellschaftsvertrag Klaus-Peter Liefländer, André Neumann, Christian Gumprecht, Alexander Paulicks, Bernd Oehler, Michael Sojka, Mirko Spöhr als Mitglieder in den Aufsichtsrat der Klinikum Altenburger Land GmbH.

Beschluss Nr. 20:

Der Kreistag des Landkreises Altenburger Land entsendet Christine Helbig, Sven Schrade, Thomas Nündel, Thomas Senfleben als Mitglieder in den Aufsichtsrat der Schmöllner Heimbetriebsgesellschaft mbH.

Beschluss Nr. 21:

Der Kreistag wählt folgende sachkundige Personen in den Verwaltungsrat der Sparkasse Altenburger Land: Kreistagsmitglieder Christoph Zippel, André Neumann, Thomas Senfleben, Thomas Nündel; Klaus Börngen, Kerstin Fröhlich, Wolfgang Scholz, Ilona Schulze

Beschluss Nr. 22:

Der Kreistag beschließt die Entlastung des Verwaltungsrates der Sparkasse Altenburger Land für das Jahr 2023.

Beschluss Nr. 23:

Der Kreistag beruft folgende sachkundige Bürger in die Ausschüsse des Kreistages auf Vorschlag der Fraktion:

Ausschuss für Schule, Kultur und Sport

CDU/FDP: Marco Thiele
CDU/FDP: Steffen Busch
SPD/Bündnis 90/Die GRÜNEN: Martina Pleuse
Die LINKE: Andreas Huhn
STARKE HEIMAT: Michael Klages

Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt und Bau

CDU/FDP: Thomas Gumprecht
SPD/Bündnis 90/Die GRÜNEN: Cordula Winter
Die LINKE: Jana Klaubert
STARKE HEIMAT: Holm Günther

Finanzausschuss

CDU/FDP: Christina Schade
CDU/FDP: Rita Richter
SPD/Bündnis 90/Die GRÜNEN: Michael Wolf

**Die LINKE: Katja Keller
Ausschuss für Soziales und Gesundheit**

CDU/FDP: Christiane Arndt
CDU/FDP: Franziska Wittig
SPD/Bündnis 90/Die GRÜNEN: Ilona Jurk
Die LINKE: Karolin Lauckner
STARKE HEIMAT: Dr. Gunter Seyfarth

Werkausschuss des Dienstleistungsbetriebes Abfallwirtschaft/Kreisstraßenmeisterei

CDU/FDP: Volker Stubbe

Beschluss Nr. 24:

Der Kreistag wählt auf Vorschlag der delegierenden Vereine, Verbände und Organisationen für die Dauer der Wahlperiode des Kreistages folgende stimmberechtigte Mitglieder in den Seniorenbeirat des Landkreises Altenburger Land:

Mitglied (Stellvertreter)
Liga der freien Wohlfahrtspflege Altenburger Land
Sandra Heymann (Ines Köttnitz)
Kreissportbund Altenburger Land

Ute Weigel (Ulf Schnerrer)
Landseniorenvereinigung Altenburger Land

Edmund Meuschke (Brigitte Jahn)
Stadt Altenburg

Helga Schreck (Karola Brunsch)
Stadt Schmölln

Heike Meier (Regina Vaerst)
Stadt Meuselwitz

Christiane Winkelmann (Birgit Ahnelt)
Stadt Lucka

Edeltraud Heinrich (Elke Hauschild)
Stadt Gößnitz

Bärbel Preiss (Barbara Labsch)
VG „Oberes Sprottental“

Helga Meinhardt (Edmund Meuschke)
VG „Pleißenaue“

Bärbel Müller (Rita Richter)
VG „Rositz“

Bärbel Fickenwirth (Anneliese Klink)
Gemeinde Nobitz

Dieter Schwenke (Horst Meyer)

Beschluss Nr. 25:

A. Der Kreistag des Landkreises Altenburger Land stimmt dem in der Gesellschafterversammlung der Flugplatz Altenburg-Nobitz GmbH am 3. Mai 2024 gefassten Beschluss zum Jahresabschluss 2023 wie folgt zu:

1. Die Gesellschafterversammlung beschließt, den geprüften Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2023 festzustellen und den Lagebericht des Geschäftsführers Dr. Frank Hartmann zu genehmigen.

2. Der Jahresüberschuss in Höhe von 39.586,81 Euro wird auf neue Rechnung vorgetragen.

3. Dem Geschäftsführer, Dr. Frank Hartmann, wird für das Geschäftsjahr 2023 Entlastung erteilt.

4. Der Aufsichtsrat wird für das Geschäftsjahr 2023 entlastet.

B. Der Landrat wird beauftragt, die Geschäftsführerin der THÜSAC Personennahverkehrsgesellschaft mbH zu ermächtigen, in der Gesellschafterversammlung der Flugplatz Altenburg-Nobitz GmbH dem Jahresabschluss sowie dem Beschluss der unter A. genannten Punkte zuzustimmen.

Beschluss Nr. 26:

Der Kreistag des Landkreises Altenburger Land stimmt dem unter Gremienvorbehalt am 11. Juni 2024 durch die Gesellschafterversammlung der Seniorenzentrum Meuselwitz GmbH gefassten Beschluss wie folgt zu:

1. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 der Seniorenzentrum Meuselwitz GmbH wird festgestellt.

2. Der Jahresüberschuss aus dem Geschäftsjahr 2023 in Höhe von 209.396,72 € wird in die Gewinnrücklage eingestellt.

3. Der Geschäftsführerin Kathrin Pliquet-Herfurth wird für das Geschäftsjahr 2023 Entlastung erteilt.

4. Dem Aufsichtsrat wird für das Geschäftsjahr 2023 Entlastung erteilt.

Beschluss Nr. 27:

Der Kreistag des Landkreises Altenburger Land stimmt dem unter Gremienvorbehalt in der

Gesellschafterversammlung der Schmöllner Heimbetriebsgesellschaft mbH am 3. Juli 2024 gefassten Beschluss zum Jahresabschluss 2023 zu und beschließt:

1. Der Jahresabschluss 2023 wird in der vorliegenden und von der Curacon GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft testierten Form festgestellt.

2. Der in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Jahresüberschuss beträgt 43.417,40 €.

3. Der Betrag in Höhe von 43.417,40 € wird mit dem Gewinnvortrag verrechnet und auf neue Rechnung vorgetragen.

4. Den Geschäftsführern Gabriele Matzulla und Tilo Knoblauch wird für das Geschäftsjahr 2023 Entlastung erteilt.

5. Dem Aufsichtsrat wird für das Geschäftsjahr 2023 Entlastung erteilt.

Beschluss Nr. 28:

Der Kreistag des Landkreises Altenburger Land stimmt dem unter Gremienvorbehalt in der Gesellschafterversammlung der THÜSAC Personennahverkehrsgesellschaft mbH am 22. Mai 2024 gefassten Beschluss zum Jahresabschluss 2023 zu und beschließt:

1. Der geprüfte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2023 wird festgestellt und der Lagebericht der Geschäftsführung genehmigt.

2. Der Jahresfehlbetrag 2023 in Höhe von 860.990,70 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

3. Der Geschäftsführerin, Tatjana Bonert, wird Entlastung erteilt.

4. Der Aufsichtsrat wird für das Geschäftsjahr 2023 entlastet.

Beschluss Nr. 29:

Der Kreistag des Landkreises Altenburger Land stimmt dem unter Gremienvorbehalt in der Gesellschafterversammlung der THÜSAC Personennahverkehrsgesellschaft mbH am 22. Mai 2024 gefassten Beschluss zu und beschließt zum Jahresabschluss der Aus- und Weiterbildungsgesellschaft THÜSAC mbH für das Geschäftsjahr 2023:

1. Der geprüfte Jahresabschluss 2023 wird festgestellt und der

Lagebericht der Geschäftsführung genehmigt.

2. Der Geschäftsführer, Thomas Wießner, wird entlastet.

3. Der Aufsichtsrat der THÜSAC Personennahverkehrsgesellschaft mbH wird entlastet.

Beschluss Nr. 30:

Der Kreistag des Landkreises Altenburger Land stimmt dem unter Gremienvorbehalt in der Gesellschafterversammlung der Klinikum Altenburger Land GmbH 27. Juni 2024 gefassten Beschluss zu und beschließt zum Jahresabschluss der Klinikum Altenburger Land GmbH für das Geschäftsjahr 2023:

1. den Jahresabschluss festzustellen,

2. den Jahresüberschuss 2023 in Höhe von 103.846,97 € auf neue Rechnung vorzutragen,

3. die Geschäftsführung zu entlasten,

4. den Aufsichtsrat zu entlasten

Beschluss Nr. 31:

Der Kreistag des Landkreises Altenburger Land stimmt dem unter Gremienvorbehalt in der Gesellschafterversammlung der Klinikum Altenburger Land GmbH am 27. Juni 2024 gefassten Beschluss zu und beschließt zum Jahresabschluss der Krankenhaus-Service-Gesellschaft Altenburger Land mbH für das Geschäftsjahr 2023:

1. Der Jahresabschluss 2023 wird festgestellt.

2. Aus dem Jahresüberschuss i. H. v. 35.896,89 € zzgl. Gewinnvortrag i. H. v. 252.336,55 € wird eine Ausschüttung an die Gesellschafter i. H. v. 20.000,00 € vorgenommen, der Restbetrag i. H. v. 268.233,44 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

3. Die Geschäftsführung wird entlastet.

4. Der Aufsichtsrat der Klinikum Altenburger Land GmbH wird entlastet (§ 11 Abs. 3 lit. p) des Gesellschaftsvertrages der Klinikum Altenburger Land GmbH).

Beschluss Nr. 32:

Der Kreistag des Landkreises Altenburger Land stimmt dem unter Gremienvorbehalt in der Gesellschafterversammlung

Öffentliche Bekanntmachung

der in öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse des Kreistages des Landkreises Altenburger Land

der Klinikum Altenburger Land GmbH am 27. Juni 2024 gefassten Beschluss zu und beschließt zum Jahresabschluss der Gesellschaft für Rehabilitation, Therapie und Prävention Altenburger Land mbH für das Geschäftsjahr 2023:

1. Der Jahresabschluss 2023 wird festgestellt.
2. Der Jahresfehlbetrag 2023 in Höhe von 52.807,28 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.
3. Die Geschäftsführung wird entlastet.
4. Der Aufsichtsrat der Klinikum Altenburger Land GmbH wird entlastet (§ 8 Abs. 2 Buchstabe o) des Gesellschaftsvertrages der Klinikum Altenburger Land GmbH).

Beschluss Nr. 33:

Der Kreistag des Landkreises Altenburger Land stimmt dem unter Gremienvorbehalt in der Gesellschafterversammlung der Klinikum Altenburger Land GmbH am 27. Juni 2024 gefas-

sten Beschluss zu und beschließt zum Jahresabschluss der Krankenpflegeschule Altenburg GmbH für das Geschäftsjahr 2023:

1. Der Jahresabschluss 2023 wird festgestellt.
2. Der Jahresüberschuss 2023 in Höhe von 7.637,42 € wird mit dem Gewinnvortrag verrechnet. Der verbleibende Gewinnvortrag in Höhe von 141.702,96 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.
3. Die Geschäftsführung wird entlastet.
4. Der Aufsichtsrat der Klinikum Altenburger Land GmbH wird entlastet (§ 8 Abs. 2 Buchstabe o) des Gesellschaftsvertrages der Klinikum Altenburger Land GmbH).

Beschluss Nr. 34:

Der Kreistag des Landkreises Altenburger Land stimmt dem unter Gremienvorbehalt in der Gesellschafterversammlung der Klinikum Altenburger Land

GmbH am 27. Juni 2024 gefassten Beschluss zu und beschließt zum Jahresabschluss der Medizinische Versorgungszentren Altenburger Land GmbH für das Geschäftsjahr 2023:

1. Der Jahresabschluss 2023 wird festgestellt.
2. Der Jahresfehlbetrag 2023 in Höhe von 104.318,91 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.
3. Die Geschäftsführung wird entlastet.
4. Der Aufsichtsrat der Klinikum Altenburger Land GmbH wird entlastet (§ 8 Abs. 2 Buchstabe o) des Gesellschaftsvertrages der Klinikum Altenburger Land GmbH).

Beschluss Nr. 35:

Der Kreistag beauftragt den Landrat mit der Auftragserteilung über 178.500,00 € Brutto zur Erstellung der Machbarkeitsstudie zur energetischen Konzeption des Altenburger Schlossbergs an die Firma IBA Gebäudetechnik Gera GmbH,

Dr.-Friedrich-Wolf-Straße 15, 07545 Gera.

Beschluss Nr. 36:

Der Kreistag lehnt folgenden Antrag der STARKE HEIMAT-Fraktion ab:
Der Kreistag beschließt die Änderung des § 9 (1) in seiner eigenen Hauptsatzung. Folgende Änderung tritt mit diesem Beschluss in Kraft.
Streiche: Es wird ein Kreis Ausschuss gebildet, der aus dem Landrat als Vorsitzenden und sechs weiteren Mitgliedern besteht.
Setze: Es wird ein Kreis Ausschuss gebildet, der aus dem Landrat als Vorsitzenden und sieben weiteren Mitgliedern besteht.

Beschluss Nr. 37:

Der Kreistag beschließt, den Auftrag für die Leistung Ersatzneubau der Brücke über die Pleiße in Kotteritz zum Bauvorhaben Brücke über die Pleiße im

Zuge der Kreisstraße K 205 in 04603 Nobitz, OT Kotteritz der Firma VSTR AG Rodewisch, Vorstand Jürgen Rannacher, August-Bebel-Straße 4, 08228 Rodewisch, auf das Angebot vom 1. Juli 2024 mit einer Bruttoauftragssumme in Höhe von 1.296.173,19 € zu erteilen.

Beschluss Nr. 38:

Der Kreistag beschließt, den Auftrag für die Straßenbauleistungen zum Bauvorhaben Kreisstraße K 224 – Grundhafte Erneuerung der Fahrbahn zwischen Ortsausgang Gerstenberg und Abzweig Trebanz der Firma, TiWaS Bau GmbH, Geschäftsführer Herr Stefan Kirsch, Mühlauer Straße 5, 09232 Hartmannsdorf, auf das Angebot vom 3. Juli 2024 mit einer Bruttoauftragssumme in Höhe von 891.901,42 € zu erteilen.

Uwe Melzer
Landrat

Hinweise zur Zahlung der Gebühren zur Abfallentsorgung 2024

Der Dienstleistungsbetrieb Abfallwirtschaft/Kreisstraßenmeisterei des Landkreises Altenburger Land erinnert alle Gebührenpflichtigen, welche die vierteljährliche Zahlungsweise gewählt haben und nicht am Lastschriftverfahren teil-

nehmen, dass die Zahlung für das 3. Quartal 2024 am **1. September 2024** fällig wird. Die Zahlung erfolgt bitte unter Angabe der korrekten Kundennummer und Bescheidnummer auf folgendes Konto:
Sparkasse Altenburger Land

IBAN: DE44830502001301012374
BIC: HELADEF1ALT
Zahlungen von Abfallgebühren sind ausschließlich bargeldlos per Überweisung oder Lastschrift zu begleichen.
Wer nicht fristgerecht zahlt,

muss mit Säumniszuschlägen und Mahngebühren rechnen. Um dies zu vermeiden, empfehlen wir, uns ein SEPA-Lastschriftmandat zu erteilen. Dies ist risikolos und kann jederzeit, ohne Angaben von Gründen, widerrufen werden. Das Down-

load-Formular finden Sie auf unserer Website
www.awb-altenburg.de.

Ihr Dienstleistungsbetrieb Abfallwirtschaft/Kreisstraßenmeisterei des Landkreises Altenburger Land

Öffentliche Bekanntmachung

Die **Verbandsversammlung des ZRO 3/2024** findet am **Donnerstag, den 19. September 2024 um 14 Uhr** im Bildungszentrum der IHK Ostthüringen zu Gera, Raum 2.08 Gaswerkstraße 25, 07546 Gera statt.

Öffentliche Sitzung

1. Bestätigung der Niederschrift der Sitzung 2/2024

(öffentlicher Teil)

2. Beschluss Bestellung Wirtschaftsprüfer für den Jahresabschluss 2024
3. Informationen Nichtöffentliche Sitzung TOP 4 – 6 Öffentliche Sitzung
7. Beschluss Vergabe Gutachten Wirtschaftlichkeitsbe-

trachtung Thermische Abfallbehandlung für den ZRO gez. Klein
Verbandsvorsitzender

Beschlüsse der **Verbandsversammlung ZRO 2/2024 am 2. Mai 2024**

- 3/2024 – Jahresabschluss des ZRO zum 31. Dezember 2023

(öff. Sitzung)

- 4/2024 – Verwendung des Jahresgewinns zum 31. Dezember 2023 (öff. Sitzung)
- 5/2024 – Entlastung des Verbandsvorsitzenden und des Geschäftsleiters des ZRO für das Jahr 2023 (öff. Sitzung)
- 6/2024 – Sicherung Deponievolumen (nichtöff. Sitzung)

Öffentliche Vergabeverfahren

Öffentliche Ausschreibungen von Bau-, Liefer- und Dienstleistungen des Landratsamtes Altenburger Land finden Sie unter:
www.altenburgerland.de/de/ausschreibungen

**FOLGT
UNS AUF**



INSTAGRAM

landkreis_altenburger_land



FACEBOOK

Landkreis Altenburger Land

Impressum:

Herausgeber:

Landkreis Altenburger Land,
vertreten durch den Landrat,
Lindenastr. 9
04600 Altenburg
www.altenburgerland.de

Redaktion:

Öffentlichkeitsarbeit,
Jana Fuchs (JF),
Tel.: 03447 586-270

oeffentlichkeitsarbeit@
altenburgerland.de
Gestaltung, Satz/Layout:

Yvonne Danz (yd),
Tel.: 03447 586-258

Fotos:

Landratsamt Altenburger Land
(wenn nicht anders vermerkt)

Datenschutz:

Landratsamt
Altenburger Land,
Datenschutzbeauftragter,

Tel.: 03447 586-250
datenschutz@altenburgerland.de
Anzeigenverkauf:

Leipzig Media GmbH
mb_abg@leipzig-media.de

Vertrieb:

Leipzig Media GmbH
vertrieb@leipzig-media.de

Druck:

MZ Druckereigesellschaft mbH
Fiete-Schulze-Straße 3
06116 Halle

Verteilung:

kostenlos an alle erreichbaren Haushalte im Landkreis Altenburger Land, bei Nichtzustellung bitte Mitteilung an den Bereich Öffentlichkeitsarbeit des Landratsamtes
Bezugsmöglichkeiten/-bedingungen:
über den Bereich Öffentlichkeitsarbeit des Landratsamtes, bei Einzelbezug: 1,60 Euro



„Jede Frau hat ein Recht auf ein schönes Geburtserlebnis“

Seit Anfang April können Frauen am Klinikum Altenburger Land ihre Kinder im hebammengeleiteten Kreißsaal zur Welt bringen. Wir sprechen mit Chefärztin Denise Riedel und Hebamme Aurelia Pötschke dazu.

Was ist das Besondere an einem hebammengeleiteten Kreißsaal?

Das Konzept Hebammenkreißsaal sieht sich als Teil eines Versorgungskonzeptes von Frauen und Familien, das die physiologische Geburt, die Betreuungskontinuität und die Bedürfnisse der Gebärenden in den Mittelpunkt stellt, erklärt Hebamme Aurelia Pötschke.

Bereits in der Schwangerschaft finden kontinuierlich Gespräche statt, die neben der Klärung der Ausschlusskriterien zur mentalen und körperlichen Vorbereitung auf die Geburt dienen.

Zur Geburt wird eine Wohlfühlatmosphäre geschaffen, mit allem, was sich die Schwangere wünscht. Sie erfährt eine 1:1 Betreuung durch die Hebamme. Zum Ende der Geburt erfolgt sogar eine 2:1 Betreuung, es kommt also noch eine zweite Hebamme hinzu.

Die Gebärende kann unterstützend zur Geburt in den Kreißsaal mitbringen, was und wen sie möchte: eine Doula, Familienmitglieder oder Freunde. Die Geburt im hebammengeleiteten Kreißsaal muss jedoch immer vorbesprochen und vorbereitet sein.

Wie wird eine solche Geburt vorbereitet?

Man sollte sich als Gebärende so zeitig wie möglich für diese Art der Geburt bei den Hebammen anmelden, rät Aurelia Pötschke. Hebammen, die im Klinikum Altenburger Land arbeiten, haben bereits Zugang zu allen notwendigen Dokumenten.

Es gibt einen Fragebogen, um abzuklären, ob sich die Gebärende unter gesundheitlichen Aspekten für diese Art der Geburt anmelden kann. Vieles liegt im Ermessensspielraum und wird unter Abwägung aller Risiken in der Geburtsplanung ca. vier Wochen vor dem Geburtstermin festgelegt und besprochen.

Die Gebärende erhält über alles rund um die Geburt eine umfassende Aufklärung, auch über die Maßnah-

men, die im Laufe der Geburt möglich werden könnten. Sollte es also doch notwendig werden, unter der Geburt ärztliche Unterstützung hinzuzuholen, wissen diese genau, was die Gebärende gestattet hat und was nicht.

Wie können sich die Frauen auf die Geburt vorbereiten?

In den Gesprächen zur Geburtsvorbereitung wird auch über eventuell vorausgegangene Geburten gesprochen. Diese Erfahrungen und Eindrücke sind für das Geburtshilfeteam wichtig, um bei anstehender Geburt in der gewünschten Art und Weise auf die Gebärende eingehen zu können.

Auch Frauen, die noch nicht geboren haben, so wissen Hebamme und Ärztin, haben klare Vorstellungen, was sie sich zur Geburt wünschen und was sie ablehnen. Die Gespräche dienen vor allem auch dazu, sich damit auseinanderzusetzen, erklärt die Hebamme. Wie verträgt man Schmerzen am besten, wie kann mein Mann mir eine Hilfe sein, oder etwas anderes oder wie kann ich mich gut entspannen? Auf viele Fragen wird man vorbereitet.

Es gibt mindestens drei Gespräche. Das erste - das mit der Hebamme - soll so zeitig wie möglich stattfinden, bereits in der 16. bis 20. Woche. Über das Kreißsaaltelefon kann der Kontakt vermittelt werden, so Hebamme Aurelia Pötschke. Schon beim ersten Termin erhält die Gebärende den Geburtsplan, so dass sie genug Zeit hat, in Ruhe zu überlegen, was sie zur Geburt möchte. Zusätzlich zu diesen drei Gesprächen finden bei Bedarf natürlich noch weitere Gespräche statt. „Die Schwangeren können jederzeit anrufen, um offene Fragen zu klären oder einen Termin zu vereinbaren.“ ermuntert Aurelia Pötschke.

Selbstbestimmt zur Geburt

Wenn die Frau zur Geburt das Krankenhaus aufsucht, wird die diensthabende Ärztin darüber informiert.

Es besteht eine enge Zusammenarbeit zwischen Ärzten und Hebammen. Es wurde ein Kriterienkatalog erarbeitet, unter welchen Umständen eine Information der Ärzte durch die Hebamme erfolgen muss. Auch die Gebärende selbst kann jederzeit verlangen, dass eine Ärztin oder ein Arzt zur Geburt hinzugezogen werden, wenn z.B. die Schmerzen mit Schmerzmitteln gelindert werden sollen.

Alles, was vorher besprochen wurde, kann unter der erlebten Geburt auch jederzeit von der Gebärenden anders entschieden werden.

Ein eindeutiger Vorteil ist: die Infrastruktur des Klini-



kums, die sofort und ohne zeitliche Verzögerung vor Ort bereitsteht und genutzt werden kann. Keine Verlegung ist bei Bedarf notwendig und auch Informationen müssen nicht erst neu weitergegeben werden. Es passiert dann eine nahtlose Weiterversorgung mit einem Team, das die Frau bereits kennt.

Der Geburt viel Raum und Zeit geben

„Wir sind ohnehin sehr zurückhaltend mit allen Eingriffen während der Geburt, überlegen uns immer, was das günstigste für Mutter und Kind ist“ versteht die Chefärztin die Aufgabe ihres Teams während der Geburt. Das schlägt sich auch nieder in der Kaiserschnitttrate im Altenburger Klinikum, die mit knapp über 20 Prozent zu den deutschlandweit niedrigsten zählt. „Wir geben der Geburt viel Raum und Zeit in der Klinik und fahren damit wirklich gut. Der hebammengeleitete Kreißsaal ist ein gesamtgeburtshilfliches Herzensprojekt“ freuen sich Chefärztin Denise Riedel und Hebamme Aurelia Pötschke über das Team, in dem alle bei den Vorbereitungen motiviert mitgewirkt haben.

Text: Christine Helbig, Fotos: Steve Meinhardt



Hebamme Aurelia Pötschke (l.) stellt die Geburtswanne vor.

Info-Kasten:

Anmeldung zur Sprechstunde
Tel.: 03447 52-2317

Kreißsaal-Telefon, Hebammen
Tel.: 03447 52-2311

Ostthüringens Naturschutzbehörden trafen sich zu Fachtagung in Posterstein

Invasive Arten und Beweidungskonzepte standen im Mittelpunkt der Beratung

Altenburg. Die jährliche Fachberatung der Naturschutzbehörden Ostthüringens fand in diesem Jahr im Landkreis Altenburger Land statt. Da im Thümmeljahr 2024 die Wertschätzung alter Bäume und Maßnahmen zu deren Erhaltung im besonderen Fokus der unteren Naturschutzbehörde des Altenburger Landes stehen, luden die Altenburger die Kollegen der anderen ostthüringer Landkreise vor wenigen Tagen nach Posterstein ein. Dort führte die wissenschaftliche Mitarbeiterin der Burg Posterstein Marlene Hofmann durch die Ausstellung „Der Mann unter der 1000-jährigen Eiche – über den Umgang mit faszinierenden Baumdenkmälern“. Anschließend bildeten zwei Fachvorträge zu invasiven Arten und zu Beweidungs-



In Posterstein besuchten die Teilnehmer die Ausstellung „Der Mann unter der 1000-jährigen Eiche – über den Umgang mit faszinierenden Baumdenkmälern“.

konzepten die Grundlage für den Erfahrungsaustausch. Waschbär, Riesenbärenklau und der japanische Knöterich

sind invasive Arten, die für die heimische Flora und Fauna zunehmend zum Problem werden. In den Landkreisen gibt

es unterschiedliche Ansätze, um der Ausbreitung entgegenzuwirken. Beim Waschbär setzen alle Naturschutzbe-

hörden auf viel Aufklärung bei der Bevölkerung und eine gute Zusammenarbeit mit den Jagdbehörden. Bei Pflanzen kann auch eine gezielte Beweidung zum Beispiel mit Ziegen das Zurückdrängen von nicht einheimischen Pflanzenarten bewirken. Den Abschluss der Fachtagung bildete ein gemeinsamer Besuch der 1000-jährigen Eiche in Nöbdenitz. *JF*

Kontakt:

Landratsamt
Altenburger Land
Fachdienst
Natur- und
Umweltschutz
Amtsplatz 8
04626 Schmölln
Tel.: 03447 586-493
E-Mail: umwelt@altenburgerland.de

Anzeige

Anzeige

DEIN Safranleuchten im Altenburger Land 2024

Tourismusverband startet erneut Werbekampagne rund um den Altenburger Safran

Seit über 500 Jahren ist der Safranbau in Altenburg Bestandteil der regionalen Kultur und Geschichte. Heute erstrahlt das Altenburger Land erneut im Glanz des Safrans und lädt Besucher ein, dieses kostbare Gewürz in all seinen Facetten zu entdecken.

Im Jahr 2023 war die Safran-Kampagne ein voller Erfolg und lockte zahlreiche Gäste in die Region. Viele der angebotenen Erlebnisse waren ausgebucht. Aufbauend auf diesem Erfolg startet der Tourismusverband im Jahr 2024 die Fortsetzung. Von September bis November lädt der Verband dazu ein, den Duft, den Geschmack und die Farbenpracht des Altenburger Safrans zu erleben und sich von seiner Magie verzaubern zu lassen.

Neue Erlebnisse rund um das rote Gold im Jahr 2024

Die neue Kampagne präsentiert eine Fülle an kreativen Aktivitäten, die den Zauber des Safrans erlebbar machen. Ob bei Schinkenworkshops, Mal-Pub-Sessions, Kochevents oder Likörtastings – der Safran spielt die Hauptrolle. Gäste können sich auf dem Safran-Trail über das wertvolle Gewürz informieren oder als Erntehelfer auf den historischen Anbauflächen des Altenburger Safrans aktiv werden. Kulinarische Safran-Touren, bei denen ge-



Herbstliche Gaumenfreuden zur Safran-Blütenzeit

AdobeStock ©Ristorante Da Angelo

meinsam mit dem Gewürz gebacken und gekocht wird, runden das Angebot ab. Regionale Gastronomen erweitern ihre Speisekarten und verfeinern ihre Gerichte mit dem edlen Safran.

Umfassende Werbekampagne
Der Verband veröffentlicht eine Broschüre mit 15.000 Exemplaren und bewirbt die Kampagne über verschiedene Kanäle. Eine spezielle Landingpage auf

www.altenburg.travel, eine Bloggerreise und Aktivitäten in sozialen Medien und Online-Audio gehören dazu. Groundposter an Großbahnhöfen und digitale City Light Poster in Leipzig sorgen für zusätzliche Aufmerksamkeit.

Entdecken Sie alle Safran-Angebote:



Altenburger Safran

©AdobeStock, 1st footage